



Textile Faltungen © LFK

WIN-CHARTA ZIELKONZEPT

2018

LEICHTBAU BW GMBH
LANDESAGENTUR FÜR LEICHTBAU
BADEN-WÜRTTEMBERG



Zielkonzept im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit Baden-Württemberg (WIN)

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Unsere Schwerpunktthemen	3
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 04: Ressourcen	4
Leitsatz 05: Energie und Emissionen	5
5. Weitere Aktivitäten	6
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	6
Umweltbelange	6
Ökonomischer Mehrwert	7
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	7
Regionaler Mehrwert	8
6. Unser WIN!-Projekt	9
7. Kontaktinformationen	10
Ansprechpartnerin	10
Impressum	10

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Unser Unternehmen wurde 2013 als 100-prozentiges Landesunternehmen gegründet. Derzeit besteht das Team der Leichtbau BW in Stuttgart aus neun Mitarbeitenden. Unser Auftrag als Dienstleister zur Wirtschaftsförderung besteht in der Stärkung des Forschungs-, Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Leichtbau – denn Leichtbau ist eine wichtige Schlüsseltechnologie, welche für die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit sowie den Erhalt von Arbeitsplätzen in Baden-Württemberg von entscheidender Bedeutung ist. Zudem bietet der Leichtbau das große Potential, Ressourcen und damit verbunden auch den Einsatz von Energie einzusparen.

Wer als Unternehmen auf der Suche nach einer Lösung im Leichtbau ist und beispielweise Gewicht einsparen muss oder einen kompetenten Kooperationspartner benötigt, ist bei uns genau richtig. Denn die Leichtbau BW GmbH vertritt das vermutlich größte Leichtbau-Netzwerk der Welt, zu dem über 1.900 Unternehmen – davon rund 1.070 aus Baden-Württemberg – und mehr als 270 Forschungseinrichtungen gehören. Wir vermitteln die passenden Kontakte in Baden-Württemberg zu potenziellen Lieferanten oder Projektpartnern und unterstützen Unternehmen zielgenau bei der Suche nach den richtigen Forschungseinrichtungen, Förderprogrammen, Fachkräften oder Standorten – und das als 100-prozentiges Landesunternehmen natürlich neutral und branchenübergreifend.

Die Leichtbau BW agiert dabei als Dienstleister für Wirtschaft und Wissenschaft im Land. Unter unserem Motto „Weniger ist mehr.“ unterstützen wir in unserer Arbeit die Vermarktung von Know-how aus Baden-Württemberg und fördern Innovationspotenziale sowie die Etablierung einer akademischen und gewerblichen Ausbildung im Leichtbau. Dazu gehören beispielsweise Messebeteiligungen und internationale Unternehmerreisen, eigene Veranstaltungen wie der „Technologietag Hybrider Leichtbau“ (die Konferenz mit begleitender Fachausstellung ist die teilnehmerstärkste Veranstaltung zum hybriden Leichtbau), teilnehmeroffene Projektgruppen mit Vertretern aus Industrie und Forschung, in denen wichtige Zukunftsfelder und konkrete Projekte erarbeitet werden, wissenschaftliche Studien oder die Entwicklung von Aus- und Weiterbildungsprogrammen.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und zu den weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. Unsere Schwerpunktt Themen

KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- **Leitsatz 04: Ressourcen**

"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."

- **Leitsatz 05: Energie und Emissionen**

"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Als Dienstleistungsunternehmen ohne eigene Immobilien schätzen wir hier die Möglichkeiten, weitere Schritte in Richtung Nachhaltigkeit zu gehen, für uns am höchsten ein.

Arbeitnehmerbelange und –rechte sind unseres Erachtens in unserem kleinen Team gut entwickelt; wir arbeiten zudem sehr teamorientiert. Ähnlich schätzen wir auch unsere aktuelle Situation bei den anderen Themenbereichen der WIN-Charta ein. Dass wir uns daher zum Einstieg in die WIN-Charta auf die Umweltbelange konzentrieren, hat pragmatische Gründe: Hier erkennen wir in der Tat Verbesserungspotenziale, die wir im ersten Berichtsjahr als WIN-Unternehmen angehen wollen.

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

Leitsatz 04: Ressourcen

WO STEHEN WIR?

- Mülltrennung:
bisher lediglich Trennung von Papier- und Restmüll
- Papierverbrauch:
40.000 Blatt Papier wurden 2017 bestellt (Basis für weitere Vergleiche)
- Recyclingpapier:
bisher nur geringer Einsatz, z.B. für Konzeptausdrucke
- Pressemappen:
bisher werden Pressemappen nur auf Papier-Basis ausgegeben

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

- Erweiterung der Mülltrennung:
künftig Trennung des recyclebaren Mülls mit dem „Gelben Sack“
- Verringerung des Papierverbrauchs:
soll weiter verringert werden durch den geplanten Übergang zu einem weitgehend papierlosen Büro sowie der Nutzung von einseitig bedrucktem Papier als Konzeptpapier
- Ausschließliche Verwendung von Recyclingpapier:
künftig sollen beim Drucken ausschließlich Recycling-Papiere zum Einsatz kommen
- Digitale Pressemappe:
künftig werden bis auf ganz wenige Ausnahmen keine ausgedruckten Pressemappen mehr ausgegeben, sondern nur noch digitale Mappen im Internet zum Download bereitgestellt

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Verringerung des Papierverbrauchs in der kommenden Berichtsperiode um 10 %
- Reduktion des Restmüllaufkommens
- möglichst vollständige Vermeidung von Nicht-Recyclingpapier

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 05: Energie und Emissionen

WO STEHEN WIR?

- Heizung:
Zähler, die eine exakte Ablesung ermöglichen, wurden erst in der aktuellen Heizungsperiode an allen Heizkörper installiert. Für 2017 ergab eine schätzungsweise Berechnung der Heizkosten eine Summe in Höhe von 9.945 Euro.
- Stromverbrauch:
Der Stromverbrauch wurde auf Basis der Flächenanteile auf 4.226,60 kWh berechnet. Ein eigener Zähler für die angemieteten Büros existiert nur für das gesamte Stockwerk.
- Stand-by-Verbräuche an Arbeitsplätzen:
Bislang gibt es keine Abschaltvorrichtungen an den Arbeitsplätzen, um Stand-by-Verbräuche an den Arbeitsplätzen zu drosseln.
- Dienstreisen mit ÖPNV:
Dienstreisen werden im Stadtgebiet Stuttgart mit dem ÖPNV erledigt.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

- Heizung:
Anhand der konkreten Verbrauchszahlen der Heizkörper wollen wir die Heizkosten/Energiezufuhr künftig besser kontrollieren und spürbar verringern.
- Stand-by-Verbräuche an Arbeitsplätzen:
Es werden an allen Arbeitsplätzen einfache Fußschalter installiert, mit der sich Stand-by-Verbräuche einfach und effizient vermeiden lassen.
- Stromverbrauch insgesamt senken:
Verringerung durch konsequenten Einsatz von Stand-by-Schaltern (s.o.) sowie Inanspruchnahme einer professionellen Energie-Beratung im Hinblick auf die Beleuchtung der Zimmer (Ziel: z.B. durch Wechsel auf verbrauchsärmere Lampen um Strom einzusparen).

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Basis zur messbaren Verringerung von Heizenergie schaffen
- Stromeinsparung durch Stand-by-Schalter in Höhe von 10 % ist angestrebt
- Dienstreisen mit PKW weiterhin reduzieren

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Ziele und geplante Aktivitäten:

Angesichts des kleinen Teams von 9 Mitarbeitenden (z.T. in Teilzeit) liegt der Fokus auf:

- regelmäßigen Team-Meetings (Information, Transparenz, Mitbestimmung)
- KVP-Management (Ideen und Innovationen der Mitarbeitenden umsetzen)

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- flexible Arbeitszeiten und Überstundenregelung fortführen
- Homeoffice und mobiles Arbeiten unkompliziert ermöglichen
- aus Sicherheitsgründen soll grundsätzlich niemand alleine im Büro arbeiten

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Erweiterung des Kreises der Netzwerk-Unternehmen (aktuell ca. 1.900)
- Verstärkung der Aus- und Weiterbildung gewerblicher Fachkräfte in Kooperation mit der Hochschule Aalen
- Ausbau der Schüler-Bildungsprogramme

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN (SCHWERPUNKT-THEMA – S.O.)

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN (SCHWERPUNKT-THEMA – S.O.)

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Ziele und geplante Aktivitäten:

- unsere Dienstleistungen bilden "3 Säulen der operativen Arbeit":
 1. Informationen vermarkten - Standort-Marketing
 2. Innovationen fördern - Technologie-Entwicklung
 3. Innovationen lernen - Kompetenz-Vermittlung
- Durchleuchtung/Analyse der 3 Bereiche auf Verbesserungspotenziale
- Schaffung eines Bewusstseins für noch nachhaltigere Dienstleistungen (intern bei unseren Mitarbeitenden, aber auch extern bei Kunden und Partnern)

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Kosteneinsparungen durch Leichtbau verbessern die Wettbewerbssituation von KMU
- Erhaltung von Arbeitsplätzen in den Netzwerk-Firmen Baden-Württembergs als zentrales Ziel

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Förderung von Innovationen im Bereich des Leichtbaus durch Technologieentwicklung, Networking und Standortmarketing ist das zentrale Ziel
- Bedeutung der Digitalisierung als häufige Voraussetzung für Leichtbau-Techniken

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- sorgfältige und kaufmännisch effiziente Verwendung der Landeszuschüsse
- Nachkalkulation der Nutzen-Kosten-Relation von Messeständen mit Netzwerk-Unternehmen

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg
- Partner und Netzwerk-Firmen müssen vor Aufnahme in Projektgruppen einen Code of Conduct unterzeichnen

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Ziele und geplante Aktivitäten:

Bei den folgenden schon bestehenden Engagements wollen wir darauf achten, Nachhaltigkeitsaspekte und insbesondere unsere Mitgliedschaft in der WIN-Charta deutlicher herauszustellen:

- Vernetzung interessierter und betroffener KMU zum Thema sowie qualifizierte Vermittlung von Kontakten für solche Unternehmen
- Mitwirkung und Vorantreiben einer möglichen A81-Überdeckung bei Freiberg am Neckar mit zahlreichen positiven Effekten für das Gemeinwesen (Überwindung der Fahrschneise A81, Gewinnung zusätzlicher Bauflächen, Begrünung und Verminderung des Lärms, etc.)

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Branchenpartner beim CyberOne Hightech Award
- Mitherausgeber des Innovationsmagazins #6789
- Experten und Erkenntnisse verschiedener Technologiebereiche vernetzen und dadurch neue Option eröffnen

6. Unser WIN!-Projekt

DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Der Gedanke des Leichtbaus lässt sich auch in der Natur beobachten, zum Beispiel bei Greifvögeln und Bienen. Beide Tierarten sind in letzter Zeit durch umweltbedingte Bedrohungen in ihrer Existenz beeinträchtigt. Wir wollen daher zum Start unserer WIN-Zugehörigkeit Projekte unterstützen, die dem Schutz dieser Tiere dienen.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

In einem ersten Schritt werden wir die bekannten Umweltschutz-Organisationen BUND und NABU in Baden-Württemberg mit Spenden unterstützen und Patenschaften für diese Tierarten übernehmen. Wir werden im kommenden Jahr insgesamt 1.000 Euro für unser WIN-Projekt spenden. Außerdem werden wir prüfen, ob und wie wir uns in Projekten auch durch Sachleistungen und persönlichen Einsatz einbringen können. Ideen dazu gibt es bereits, zum Beispiel eine Kooperation mit einer regionalen Imkerei, um von dort Honig zu beziehen, der künftig für Geschäftsgeschenke genutzt werden kann.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartnerin

Martina Deufel

Controlling & Organisation

Telefon 07 11 / 12 89 88 - 40

E-Mail Martina.Deufel@leichtbau-bw.de

Impressum

Herausgegeben am 30.11.2018 von

Leichtbau BW GmbH

Landesagentur für Leichtbau Baden-Württemberg

Breitscheidstr.4
D-70174 Stuttgart

Telefon 07 11 / 12 89 88 - 40

Fax 07 11 / 12 89 88 - 59

E-Mail info@leichtbau-bw.de

Internet www.leichtbau-bw.de

